

Gemeindebrief
Nr. 29
März bis Mai 2013

INHALT

GEISTLICHES WORT	1-2
AUS DER GEMEINDE	3-7
AUF EIN WORT	8-9
UNSERE KONFIRMANDEN 2013.....	10-12
LITURGIE ERKLÄRT	13-14
AUS UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE.....	15
KINDERSEITE.....	16
WIR SIND FÜR SIE DA	17
WIR LADEN SIE EIN.....	18
UNSERE GOTTESDIENSTE	19-21
KIRCHLICHE AMTSHANDLUNGEN	22

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Amelungsborn, St. Marien – St. Gangolf in 37640 Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die Redaktion mit:

Pastor Michael Stanke (v.i.S.d.P.),
Brigitte Chop, Anja Janik und
Jasmin Owsianski

Auflage: 1600 Exemplare

Anschrift der Redaktion:

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle drei Monate.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 14. Mai 2013.

Fotos, die nicht genauer bezeichnet werden, sind Fotos der Redaktion.

Aufbrüche

Passion - Ostern, Pfingsten - ich habe mich gefragt, was diese kirchlichen Feste mit unserem realen Leben zu tun haben; wo wir etwas davon in unserer Lebensgeschichte wieder erkennen können. Denn ich bin der Ansicht: Wenn diese Feste keinen persönlichen sinnhaften Bezug haben und wir diese Feste nur aus Gewohnheit oder Pflichtgefühl begehen, dann spielen sie bald gar keine Rolle mehr in unserem Leben. Bei weiten Kreisen der Bevölkerung ist das ja wohl ohnehin schon der Fall, wie man am Fest Christi Himmelfahrt gut erkennen kann.

Wie aber ließe sich ein persönlicher (biographischer) und sinnhafter Bezug zu diesen Festen finden?

Ich möchte diese drei Feste einmal unter die gemeinsame Überschrift „Aufbrüche“ stellen.

Aufbrüche in dem Sinn, dass da etwas aufbrechen kann, was vielleicht verborgen war, unter einer Verkrustung versteckt. Und Aufbruch in dem Sinn, dass man sich auf den Weg macht, auf zu neuen Ufern, neuen (Lebens-) Abschnitten, neuen Entdeckungen und Herausforderungen. Vielleicht können Sie sich hier irgendwo wiederfinden.

In der Passionszeit bedenken wir den Leidensweg Christi in besonderer Weise. Ja, wir Christen haben schon eine merkwürdige Religion. Unser Religionsstifter Jesus wurde als Verbrecher ans Kreuz genagelt, eine grausame und entwürdigende Art der Hinrichtung; sie war bei den Römern früher den Terroristen und Schwerverbrechern vorbehalten. Wenn wir die Geschichte Jesu bei Karfreitag enden lassen, so ist Jesus, rein äußerlich betrachtet, offensichtlich auf ganzer Linie gescheitert. Die Freunde und Freundinnen von Jesus, alle seine Anhänger, haben das so erlebt.

Entsetzt und verängstigt, zutiefst erschüttert sind die meisten vor dem Kreuz geflüchtet, nur Maria und Johannes haben es dort ausgehalten. Am Kreuz sind die alten Wunden aufgebrochen, die durch Jesu heilende Gegenwart verheilt waren: Die inneren Kränkungen und seelischen Verletzungen, die Gottesferne, die Schattenanteile in uns, die wir gerne verdrängen und weghaben wollen.

Die Jünger haben das so erlebt, und für uns ist die Passionszeit die Zeit für diese Aufbrüche. Solche Aufbrüche sind schmerzlich, aber sie können heilsam sein und ein Schritt zu einer umfassenden Heilung. Denn nur wenn eine eitrige, stinkende Wunde aufbricht, kann sie auch heilen, sonst vergiftet sie den Organismus. Das Kreuz ist der Ort dafür.

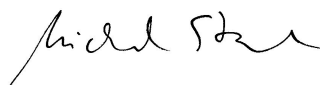
Ostern ist ein anderer Aufbruch. Hier bricht sich das Leben. Was die Jünger an Ostern erleben, übersteigt ihre Vorstellungskraft, und es widerspricht aller Erfahrung.

Nach den Trauertagen um Karfreitag ist nun Freude.

Immer mehr wird den Jüngern klar: es gibt ein Leben trotz Karfreitag, sie finden plötzlich eine neue Perspektive, neue Hoffnung für ihr Leben. Es gibt eine Zukunft, wenn auch eine andere als bisher vorstellbar. Gott macht neues Leben möglich, wo wir nur den Tod sehen können. Jesus ist der Erstling, der vom Tod erstanden ist - der Auferstandene zeigt uns, dass sich das Vertrauen in Gott lohnt und auch uns neue Lebensmöglichkeiten gibt. Ostern ist eine gute Zeit, um mal darüber nachzudenken, wo wir in unserem Leben solche Aufbrüche erleben konnten. Wenn wir mit wachen Augen des Glaubens unser Leben betrachten, werden wir gewiss solche Aufbrüche finden und unseren Glauben zu Gott durch das Erinnern vertiefen.

Pfingsten schließlich ist ein sehr kraftvoller, dynamischer Aufbruch. Gott stattet die Jüngerinnen und Jünger Jesu mit seinem Geist aus. Erfüllt vom Heiligen Geist beginnen sie zunächst, Gott zu loben und von seinen großen und wunderbaren Taten zu erzählen. Und sie bekommen den Auftrag, von diesen Taten und von Jesus überall auf der ganzen Welt zu verkünden und so Gottes Liebe in die Welt zu tragen. Pfingsten ist nicht nur ein historischer Aufbruch gewesen, vor etwa 2000 Jahren. Die pfingstlichen Aufbrüche finden auch heute noch statt, in unserem persönlichen wie vor allem im gemeindlichen Leben. Überlegen Sie, wo und wie Sie mit ihrer Zeit, ihren Begabungen, ihrem Leben sich von Gott in den Dienst nehmen lassen würden für die pfingstlichen Aufbrüche unserer Tage, in unserer Gemeinde und unserer Gesellschaft.

Eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen Ihr



Weltgebetstag für Kinder

Am 9. März wollen wir wieder den Weltgebetstag für Kinder feiern. Wir treffen uns zur üblichen Kinderstundenzeit um 15 Uhr im St. Gangolf Haus. Dieses Jahr kommt der Weltgebetstag aus Frankreich. Wir werden unser Nachbarland kennen lernen, auch ein französisches Lied singen, basteln und natürlich französische Leckereien essen. Endernd wird dieser Nachmittag so gegen 17.30 Uhr. Das Kinderstudententeam freut sich auf euch!

Andachten auf den Dörfern zur Passion

Wie im letzten Jahr erstmalig, gibt es auch in diesem Jahr die wandernden Passionsandachten in den Dörfern. Die Andachten werden von den Teams vorbereitet und durchgeführt; Thematisch -liturgisch geprägt sind sie vom ökumenischen Kreuzweg der Jugend.

Pilgern Sie mit durch die Dörfer auf Ostern zu!

Die Andachten finden immer mittwochs ab 19 Uhr statt. Es wird am 27.02 in Lütgenade begonnen, weitere dann am 6.3. in Warbsen, 13.3. in Reileifzen und am 20.3. in Holenberg.

Gründonnerstag mit Passionsmusik von John Stainer

Der Gottesdienst am Gründonnerstag, 19.30 Uhr in Amelungsborn, wird in diesem Jahr umrahmt und begleitet von der in England sehr geliebten Passionsmusik »*The Crucifixion*«, die dort regelmäßig als Kantate in der Karwoche aufgeführt wird. Es ist eines der bekanntesten Werke des englischen Komponisten und Kirchenmusikers Sir John Stainer (1840 - 1901), der außerdem bahnbrechend zur *Alten Musik* forschte und sich bis heute mit der Sammlung und Veröffentlichung von *Christmas Carols New and Old* um die Tradition der englischen Weihnachtslieder verdient gemacht hat.

Wie schon der Name nahe legt, handelt »*The Crucifixion*« - *A Meditation on the Sacred Passion of the Holy Redeemer* von der Kreuzigung Jesus und begleitet ihn dabei durch verschiedene Situationen und Momente von der Gefangennahme bis zum Tod am Kreuz. Es ist ein vierteiliges und abwechslungsreiches Werk, das von zwei Solisten sowie einem großen und einem kleinen gemischten Chor in Orgelbegleitung abwechselnd und miteinander dargeboten wird.

Hierfür kommt unter der Leitung von Gerlinde Lauckner der *Internationale Chor* aus Hildesheim, der in der vergangenen vorösterlichen Passionszeit u.a. mit diesem Stück im Schwarzwald und in Norditalien in Konzerten unterwegs war. Die solistischen Partien werden von Susanne Lauckner (Sopran) und Dave Brace (Bariton) bestritten, die Orgel übernimmt Christian Lauckner.



Der Internationale Chor Hildesheim in San Michèle, Pavia, März 2012

Da es keine deutschsprachige Version des Stücks gibt, wird es in der Originalsprache, also in Englisch, gesungen werden – davon sollte sich aber niemand vom Besuch dieses sicherlich eindrucksvollen Gottesdienstes (der natürlich ansonsten deutschsprachig bleibt) abschrecken lassen.

Feier der Osternacht, Osterfrühstück

Letztes Jahr haben wir sie wieder gefeiert: die Osternacht am frühen Ostermorgen.

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder die Osternacht morgens, am 31.03 um 6.00 Uhr in der Klosterkirche. Danach sind alle eingeladen zum Osterfrühstück im Kloster. Damit wir das Frühstück planen können, bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro telefonisch oder mit einem kleinen Zettel im Briefkasten.

Kollekten bei Beerdigungen - eine Zwischenbilanz

"Früher wurden bei Beerdigungen keine Kollekten eingesammelt" - so bekomme ich immer wieder einmal zu hören. Was hinter so einer Bemerkung steht, kann ich nur erahnen. Ich persönlich kenne es nicht anders - egal wo ich bislang als Pastor tätig war oder an Beerdigungen teilgenommen habe - dass bei Gottesdiensten bei einer Beerdigung eine Kollekte erbeten wurde. Wenn das hier (womöglich auch in der Region) nicht üblich war, so sollte es nun selbstverständlich werden.

Was eine Kollekte theologisch - liturgisch bedeutet, dazu werde ich in der Reihe "Liturgie erklärt" zu gegebener Zeit schreiben. An dieser Stelle eine kurze Zwischenbilanz: Bei den Beerdigungen sind bisher 1.084€ zusammengekommen. Die Angehörigen legen fest, wofür die Kollekte bestimmt sein soll. Die Kollektenzwecke / Bestimmungen waren ganz unterschiedlich; hier einige Beispiele: Für unseren Kindergarten in Golmbach, für SOS Kinderdörfer, die Kinderkrebshilfe, für die Arbeit in der eigenen Kirchengemeinde, für den fehlenden Turm im Kloster oder für die Kapelle Lütgenade oder den Heimatverein.

Mit der Kollekte können die Angehörigen noch einmal betonen, was ihrem Verstorbenen wichtig war, und die anwesende Trauergemeinde kann mit einer Gabe die Verbundenheit zum Verstorbenen und zur Familie zeigen, ohne gleich einen Kranz spenden zu müssen. Man kann etwas geben, muss es aber nicht, wie bei jeder Kollekte. Denn, wie der Apostel Paulus schon zur Kollekte sagt: „Ein jeder (gebe), wie er es sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Gott aber kann machen, dass alle Gnade unter euch reichlich sei. ...“ (2. Kor. 9,7 f).

Kinder nicht mehr ausgeschlossen

In vielen lutherischen Kirchengemeinden ist es schon lange üblich, was nun auch bei uns von der Osternacht an eingeführt wird: Kinder, die zum Abendmahl kommen, erhalten auch das Abendmahl.

Nicht mehr die Konfirmation ist die Bedingung, um der Einladung Jesu folgen zu dürfen, sondern die Taufe. Das wusste schon die alte Kirche. *Der Kirchenvater Augustinus (350 - 430) bejahte die Kinderkommunion als heilsnotwendig: "Es sind Kinder, aber sie werden zu Gliedern von Ihm. (Christus). Es sind Kinder, aber sie empfangen seine Sakramente. Es sind Kinder, aber sie werden zu seinen Tischgenossen, damit sie das Leben haben."* (Zitiert nach: Auch wir sind eingeladen. Abendmahl feiern mit Kindern. Hg. Landesverband der evangelischen Kindergottesdienstarbeit in Bayern, Nürnberg, ohne Jahr).

In unserer Hannoverschen Landeskirche hat die Synode schon vor über 30 Jahren beschlossen, Kinder zum Abendmahl einzuladen. Manche Veränderungen brauchen eben ihre Zeit.

Eine notwendige Konsequenz ist dann aber auch, dass nicht mehr ausschließlich Wein beim Abendmahl ausgegeben wird, sondern zusätzlich auch Traubensaft. Praktisch werden wir dieses so handhaben, dass auf der einen Seite unvergorener Traubensaft, auf der anderen Seite vergorener Traubensaft gereicht wird (beides ist ja "Gewächs des Weinstocks", Mt. 26,29). Wem das Eine oder Andere wichtig ist, der stelle sich an den Rand der jeweiligen Seite, in der Mitte kann es schon einmal ineinander übergehen.

Auf Elternabenden in Kindergarten und Schule werde ich die Eltern über die Veränderungen informieren und für Fragen bereitstehen; im Kindergottesdienst wird dies auch Thema sein.

Tauferinnerung im Gottesdienst

Ebenfalls nach Ostern möchte ich einen schönen Brauch wiederbeleben, den einst Pastor Drewes in der Gemeinde St.Gangolf sorgsam gepflegt hat: Die Tauferinnerung in jedem Gottesdienst. Damit ist gemeint: Wer in der Woche, die mit dem Sonntag beginnt, seinen Tauftag hat, ist eingeladen, nach vorn zum Altar zu kommen und dort eine Taufkerze und den Segen zu empfangen. Also schauen Sie mal nach, wann Sie getauft sind, und trauen Sie sich!

Glaubenskurse - im Kirchenkreis und in der Gemeinde

Im ganzen Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder finden in diesem und im nächsten Jahr Glaubenskurse statt - mit den unterschiedlichsten Themen. Dazu gibt es ein Informationsblatt, das diesem Gemeindebrief beigelegt ist. In unserer Gemeinde führen wir das Projekt "Spiritualität im Alltag" durch. Der erste Kurs mit der Trainingsgruppe beginnt im April, der zweite, für alle offener Kurs, beginnt am 13. August. Wir treffen uns wöchentlich, insgesamt 11 mal. Sie haben Interesse? Sprechen Sie mich an, Tel. 05532-8303.

Jubelkonfirmation

Sie haben in diesem Jahr das 50., 60. oder 65. Konfirmationsjubiläum? Dann feiern Sie mit uns das Fest der Jubelkonfirmation am Pfingstsonntag. Wenn Sie nicht in unserer Kirchengemeinde konfirmiert sind, aber gern Ihre Jubelkonfirmation hier mitfeiern wollen, melden Sie sich bitte im Kirchenbüro, damit Sie auch eine Einladung erhalten. Bitte melden Sie sich auch, falls Sie zum Kreis der hier Konfirmierten gehören, aber keine Einladung bekommen haben (vielleicht konnte Ihre Adresse oder Ihr heutiger Name nicht mehr ausfindig gemacht werden).

Anmeldung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden, Konfirmation 2015

Am Mittwoch, den **5. Juni, um 20.00 Uhr** ist der Elternabend zur Anmeldung der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im St. Gangolf Haus. Betroffen sind die Kinder, die vor dem ersten August 2001 geboren sind und/oder die 7. Klasse besuchen.

In Kooperation mit den Kirchengemeinden Stadtoldendorf und Deensen / Heinade probieren wir vorläufig ein neues Unterrichtsmodell aus. Darum lohnt sich ein Besuch des Elternabends besonders!

Der neue Kirchenkreistag

Der neu gewählte Kirchenkreistag tritt am 22.02.2013 zum ersten Mal zusammen. Unsere Gemeinde wird durch Pastor Stanke und mich vertreten sein. Zu Vertretern wurden Hellmut Oblong und Heike Marx gewählt. Zusätzlich wurde Anja Janik durch den Kirchenkreisvorstand in den KKT berufen. So ist Amelungsborn im Kirchenkreistag gut vertreten, und wir werden uns Mühe geben, die Interessen unserer Gemeinde gut wahrzunehmen.

Unsere lettische Partnerschaft

Schon im letzten Gemeindebrief habe ich auf unsere geplante Lettland-Reise vom 14.06. bis zum 18.06.2013 hingewiesen. Die Termine stehen nun absolut fest, und unsere lettischen Freunde bereiten unseren Besuch vor.

Ein Programm liegt uns noch nicht vor, aber wir können davon ausgehen, dass wir wieder viel von Lettland zu sehen bekommen. Sicherlich ist wieder ein ganzer Tag für Riga vorgesehen. Die Hauptstadt Lettlands ist allein schon eine Reise wert. Wir werden dort durch viele geschichtliche Zeugnisse daran erinnert, dass diese Stadt und das ganze Land auch durch seine deutschstämmigen Einwohner stark geprägt wurden. Das Ostseebad Jurmala, wo wir wohnen werden, lädt mit seinen endlosen Stränden zum Baden ein. Das Land ist einfach wunderschön.



Darüber hinaus soll aber die Begegnung mit unseren Freunden nicht zu kurz kommen, und wir wollen auch gemeinsam Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche in Pinki feiern.



Zu den Kosten können wir immer noch nichts Genaues sagen. Aber es ist in etwa mit einem eigenen Kostenbeitrag von 250 bis 300 € zu rechnen. Einige Anmeldungen liegen uns bereits vor, aber es sind immer noch Plätze frei. Pastor Stanke und ich sind auf jeden Fall dabei.

Haben Sie Mut und melden sich im Pfarramt an. Ich verspreche Ihnen, dass Sie die Teilnahme an dieser Reise nicht bereuen werden.

Ich wünsche Ihnen nun eine erfüllte Passionszeit und ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Wolfgang Pankatz
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Konfirmandenfreizeit vom 18.01 bis 20.01.2013 in Falkenhagen



(Konfirmandenfreizeit Falkenhagen, Januar 2013)

Am Freitag trafen wir uns alle um 16 Uhr vor dem St. Gangolf-Haus, um auf den Bus zu warten, der uns nach Falkenhagen brachte.

Bei unserer Ankunft erwartete uns Frau Mühlenhof bereits, die uns in die Hausregeln einwies. Daraufhin bezogen wir unsere Zimmer, die sehr schön ausgestattet waren. Jedes Zimmer hatte ein eigenes Badezimmer. Nachdem wir uns häuslich einrichtet hatten, gingen wir zum Abendessen.

Am Abend spielten wir ein Spiel, das wie eine Haus-Rallye war. Es gab ein Spielfeld, ähnlich wie „Mensch ärgere dich nicht“, und die Gruppe musste die zu findende Zahl würfeln. Hatte man die Zahl gefunden, musste man eine Aufgabe lösen, z.B. auf welchem Sender kommen die Mainzelmännchen. Dann wurde wieder gewürfelt und der Feldstein weitersetzt. Wer als erster bei der 60 angekommen war, hat gewonnen.

Samstag mussten wir früh aufstehen, denn wir mussten pünktlich um 8 Uhr zur Morgenandacht kommen. Nach dem Frühstück haben wir uns mit den 10 Geboten beschäftigt. Es gab verschiedene Gruppenarbeiten, die wir in unserem Vorstellungsgottesdienst am Ostermontag, den 01. April, vorstellen werden. Danach erstellten wir unsere Konfirmationskerzen. Am Abend feierten wir alle zusammen in einem Sitzkreis das Abendmahl. Das war ein schönes Erlebnis.

Am Sonntag, nach dem Frühstück, trafen wir wieder Frau Mühlenhof. Sie erzählte uns, wie es zur Stiftung kam.

Ursprünglich war das Grundstück eine alte Försterei. Das Grundstück mit Haus wurde zwischen Kirche und Forstverwaltung getauscht und stand erstmals leer.

Die Mühlenhofs hatten eine Tochter, die sich sehr für die kirchliche Jugendarbeit eingesetzt hat. Als die Tochter mit einer Freundin in Kanada war, ereignete sich ein tödlicher Unfall. Ute, so heißt die Tochter, wurde beim Zelten von einem Blitz erschlagen.

Nach dem Tod der Tochter haben die Mühlenhofs das Grundstück gekauft, das alte Gebäude abgerissen und ein neues gebaut. Sie gründeten zum Gedenken an ihre Tochter die Ute-Mühlenhof Stiftung zur Förderung der kirchlichen Jugendarbeit.

Am Nachmittag packten wir unsere Koffer und putzten das Haus.

Wir fanden alle, dass es insgesamt eine sehr aufregende Zeit und eine gelungene Konfirmandenfreizeit war.

von Anna-Lena Tacke, Leonie Vössing und Madline Rumpeltin

*Wir werden am 7. April um 10 Uhr
im Kloster Amelungsborn konfirmiert:*

<i>Benjamin</i>	<i>Berisha</i>	<i>Försterbrink 5</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Konrad</i>	<i>Janik</i>	<i>Försterbrink 9 B</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Kevin</i>	<i>Müller</i>	<i>Zur Rühler Schweiz 1</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Madline</i>	<i>Rumpeltin</i>	<i>Hökerstr. 4</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Marvin</i>	<i>Schütte</i>	<i>Zur Rühler Schweiz 9</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Justin-Leandro</i>	<i>Stapel</i>	<i>Zum Eichholz 7</i>	<i>Golmbach</i>
<i>Anna-Lena</i>	<i>Tacke</i>	<i>Negenborner Str. 8</i>	<i>Golmbach</i>

Unsere Konfirmanden 2013

<i>Kevin</i>	<i>Dernedde</i>	<i>Neue Str. 4</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Alina</i>	<i>Fröse</i>	<i>Karl-Strote Str. 10</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Lennart</i>	<i>Homeyer</i>	<i>Im Winkel 11</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Cedrik</i>	<i>Suchy</i>	<i>Auf dem Meierhof 2</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Sonja</i>	<i>Voigt</i>	<i>Im Winkel 4</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Alina</i>	<i>Wahl</i>	<i>Stapelskamp</i>	<i>Holenberg</i>
<i>Jonas</i>	<i>Kügler</i>	<i>Kurze Str. 6</i>	<i>Lütgenade</i>
<i>Sina-Aileen</i>	<i>Augustin</i>	<i>Wiesenweg 3</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Lukas</i>	<i>Firley</i>	<i>Gartenstraße 1</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Merle</i>	<i>Groß</i>	<i>An den Rotten 18</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Anna-Stina</i>	<i>Grude</i>	<i>Haferbreite 1</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Marie</i>	<i>Kublmann</i>	<i>Poststr. 4a</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Sophia</i>	<i>Lachmann</i>	<i>Blumenstraße 9</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Miriam</i>	<i>Sauthoff</i>	<i>Brink 1</i>	<i>Negenborn</i>
<i>Johannes</i>	<i>Flege</i>	<i>Lange Straße 29 a</i>	<i>Reileifzen</i>
<i>Marie</i>	<i>Gömann</i>	<i>Voglerblick 29</i>	<i>Warbsen</i>
<i>Nico</i>	<i>Lönneker</i>	<i>Voglerblick 14</i>	<i>Warbsen</i>
<i>Daniel</i>	<i>Schwarz</i>	<i>Forstbachtal 18 A</i>	<i>Warbsen</i>
<i>Leonie</i>	<i>Vössing</i>	<i>Voglerblick 14</i>	<i>Warbsen</i>

Folge

von Michael Stanke, Pastor

Die Liturgie in der Kirchengemeinde Amelungsborn ist sehr reich gestaltet. Alles im liturgischen Ablauf des Gottesdienstes hat seinen tiefen Sinn. Diese Fortsetzungsserie soll „Neulingen“ helfen, den Gottesdienst in unserer Gemeinde zu verstehen und sich zurechtzufinden. Auch erfahrene Gottesdienstbesucher können vielleicht noch etwas Neues entdecken oder bereits Bekanntes vertiefen.

In der heutigen vierten Folge geht es um die Eingangsliturgie

Nach dem gemeinsamen Rüstgebet erfolgt eine kurze **Hinführung** in den Sonntag. Jeder Sonntag im Jahr der Kirche hat seine eigene Prägung; dies wird durch Lieder und die Bibeltexte deutlich. Vielleicht gibt es eine Abweichung von der gewohnten Liturgie (z.B. im Advent oder der Passionszeit) oder es ist ein besonderer Gast im Gottesdienst, der hier begrüßt werden kann. All das hat an dieser Stelle im Gottesdienst seinen Platz, soll aber möglichst kurz und knapp sein. Die eigentlichen Abkündigungen erfolgen ja noch an anderer Stelle. Hier wird nur gesagt, was unbedingt gesagt werden sollte, damit alle unbeschwert dem Gottesdienst folgen könne.

Es folgt der **Psalm**. Das Psalmgebet verbindet uns mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern, die in ihren Gottesdiensten immer schon die Psalmen gebetet haben. Auch Jesus selbst betete die Psalmen, und sie hatten von Beginn an ihren festen Platz im christlichen Gottesdienst. Jedem Sonntag ist ein Psalm zugeordnet, und noch heute heißen einige Sonntage nach prägnanten Zeilen des Festpsalmes (z.B. der dritte Sonntag der Fastenzeit, Okuli (Augen), nach Psalm 25,15: Meine Augen sehen stets auf den Herrn). Der Psalm wird bei uns in der Regel von der Schola gesungen (schola cantorum, lat.: "Sängerschule"; ein liturgischer Chor) und mit dem **Gloria Patri** ("Ehre sei dem Vater und dem Sohn...") beendet. In manchen evangelischen Gemeinden kann man noch immer erleben, dass das Gloria Patri gesungen wird (EG 177.1), ohne dass zuvor ein Psalm gebetet wurde. Allerdings ist das Gloria Patri kein selbständiges liturgisches Stück und hat ohne den vorher gesprochenen oder gesungenen Psalm keinen Sinn.

Der Psalm kann auch ohne Schola gesprochen werden - vom Liturgen allein, oder vom Liturgen und der Gemeinde im Wechsel. Der Psalm schließt mit dem (gesungenen oder gesprochenen) Gloria Patri ab - außer in der eigentlichen Passionszeit von dem Sonntag Judica ab, da schweigt das Lob Gottes angesichts des Leidens. Erst Ostern wird das Gloria Patri wieder gesungen, dann erklingt diese Ehrerbietung Gottes gegenüber, um so jubelnder.

Nach dem Psalm mit Gloria Patri folgt unmittelbar das "**Kyrie eleison**". Das ist griechisch und heißt übersetzt "Herr, erbarme dich". Mit diesen Worten wurden schon in vorchristlicher Zeit Herrscher und Könige begrüßt; zur Zeit Jesu der römische Kaiser. Es war ein Ruf der Huldigung und die Bitte um Hilfe in der Not. Bei Markus 10, 47 lesen wir, wie Jesus vom blinden Barthimäus so um Hilfe angerufen wird. Mit dem "Jesus, erbarme dich" bringt er seine ganze körperliche und seelische Not vor Gott und bittet IHN um Hilfe. Auch wir, die wir zum Gottesdienst versammelt sind, können mit dem "Kyrie eleison" Gott unsere Nöte und unsere Hilfebedürftigkeit darbringen. Niemand von uns kommt als "unbeschriebenes Blatt" in den Gottesdienst - der Alltag mit seinen Herausforderungen bürdet jeder und jedem seinen Teil auf. Ob eigenes, ob fremdes Leiden, was uns bewegt: mit dem Kyrie eleison bringen wir es in der versammelten Gemeinde vor Gott, jede und jeder für sich und zugleich auch für die Brüder und Schwestern, mit denen ich hier und in aller Welt durch den Gottesdienst verbunden bin.

Die erneuerte Agenda sieht im Kyrie-Teil neben der traditionellen liturgischen Form auch umfangreiche Klagegebete vor, jeweils mit einem gemeinsam gesungenen Kyrie (z.B. aus Taizee, EG 178.12), mit dem die Gemeinde in das Klage- und Hilfegebet miteinstimmt. Wenn man diese Form des ausgeweiteten Kyrie wählt, dann werden die Fürbitten später um einiges kürzer gehalten.

Nach der Klage und Bitte um Hilfe folgt das ausführliche Lob Gottes als Antwort auf das erfahrene Erbarmen, das Gloria in Excelsis. Damit geht es in der nächsten Folge weiter.

„Paul Klee und Kandinsky unter dem Regenbogen“

Im Januar diesen Jahres haben wir mit den angehenden Schulkindern, den so genannten Maxis, ein neues Projekt gestartet. Wir wollten ihnen Kunst vermitteln. Zwei berühmte Bilder wurden von den Kindern nachgemalt: Der goldene Fisch von Paul Klee und Farbstudie Quadrate von Vladimir Kandinsky.



Die Kinder haben neue Maltechniken kennengelernt und waren stolz, genau wie die berühmten Künstler malen zu können. Zum Abschluss des Projektes haben wir nach vorheriger Absprache Hannelore Utermöhle in der Galerie besucht. Dort durften die Kinder sich umsehen, in Kunstbänden blättern und verschiedene Kunstwerke betrachten. Gemeinsam haben wir dann das Bild von Kandinsky mit vielen einzelnen Quadraten gestaltet.

Herr Utermöhle hat uns im Anschluss ein Passepartout passend für unser Werk angefertigt. Es war eine schöne Erfahrung, den Kindern Kunst nahe zu bringen. Wir werden das sicher mit anderen Gemälden beibehalten. Unsere Werke können im Kindergarten betrachtet werden.

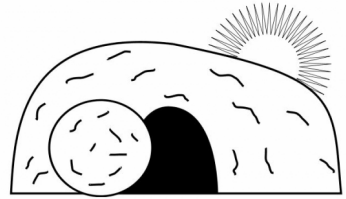


An dieser Stelle wollen wir noch einmal Herrn und Frau Utermöhle für die Einladung und die herzliche Gastfreundschaft danken.

Das Kindertagesstätten – Team

Unter dem Regenbogen

Das Grab ist leer



Auszug aus dem Lukas-Evangelium, Kapitel 24:

Ganz früh am Sonntagmorgen gingen die Frauen mit den wohlriechenden Ölen, die sie zubereitet hatten, zum Grab. Der Stein, mit dem man es verschlossen hatte, war zur Seite gerollt. Als sie die Grabhöhle betraten, fanden sie den Leichnam Jesu, des Herrn, nicht. Verwirrt überlegten sie, was sie jetzt tun sollten. Da traten zwei Männer in glänzend weißen Kleidern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und wagten nicht, die beiden anzusehen.

„Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“, fragten die Männer. „Er ist nicht hier; er ist auferstanden! Denkt doch daran, was er euch in Galiläa gesagt hat: „Der Menschensohn muss den gottlosen Menschen ausgeliefert werden. Sie werden ihn kreuzigen, aber am dritten Tag wird er von den Toten auferstehen.“

Da erinnerten sich die Frauen an diese Worte Jesu. Sie liefen in die Stadt zurück, um den 11 Jüngern und den anderen Freunden Jesu zu berichten, was sie erlebt hatten.

Das ist ein ganz schön aufregendes Ereignis für die Frauen, findet ihr nicht auch?

Hierzu noch zwei Fragen, die ihr sicher beantworten könnt, wenn nicht, schaut einfach im Lukas-Evangelium nach!

- | | |
|---|--|
| <p>1. Wer waren die zwei Männer in den weißen Kleidern?</p> <p>a) Priester</p> <p>b) Engel</p> <p>c) Mose und Aaron</p> | <p>2. Kommt Jesus, nach dem er gestorben und auferstanden ist, zu seinen Jüngern zurück?</p> <p>a) Nein</p> <p>b) Ja, er steht ganz plötzlich zwischen den Jüngern</p> <p>c) Ja, er poltert laut mit der Faust gegen die Haustür</p> |
|---|--|

Die Lösungen findet Ihr auf Seite 17

Pastor Stanke,

Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel.: 05532 8303
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

Pfarrbüro,

Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzender

Wolfgang Pankatz,
Försterei 1, Lütgenau
Tel: 05532 81128

Küster

Ulrich Marx,
Kloster Amelungsborn
Tel: 05532 8300

Ramona Winnefeld,
Försterbink 20, Golmbach
Tel: 05532 8879

Kindertagesstätte Golmbach

Erika Klindworth,
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Kindertagespflege Golmbach

Vermittlung über:
Familien- und Kinderservicebüro
Pfarrstraße 4, Stadtoldendorf
Frau Katrin Mehlhorn
Tel: 05532 983817
Familienserviceburo.Stadtoldendorf@evlka.de

Kinderstunde

Anja Janik,
Försterbrink 9 B, Golmbach
Tel: 05532 8716

Heike Vössing,
Voglerblick, Golmbach
Tel.: 05532 81313

Seniorenachmittag

Annemarie Böker,
Forstbachtal 25, Warbsen
Tel: 05532 8218

Ursel Eikenberg,
Hökerstraße 1, Golmbach
Tel: 05532 8781

Schola

Sabine Zierenberg,
Schulstraße 14, Negenborn
Tel.: 05532 8199941

*Lösungen zur Kinderseite:
1b,2b*

Unser Spendenkonto:

Konto- Nr. 1067390,
Volksbank Weserbergland
BLZ: 27290087

Wir laden Sie ein

März 2013

07.03.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
09.03.	Samstag	15:00	Kinderstunde Weltgebetstag für Kinder Ende gegen 17:30 Uhr	(St. Gang., Golmbach)
12.03.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
15.-17.03.			Familiaritas	(Amelungsborn)
23.03.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
26.03.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)

April

04.04.	Donnerstag	10:00	Seniorenfrühstück m.Kita	(St. Gang., Golmbach)
05.-07.4.			Ökumenischer Frauenkreis	(Amelungsborn)
09.04.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
13.04.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
13.04.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
27.04.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)

Mai

02.05.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
07.05.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
10.-12.05.			Gästetag und Familiaritas	(Amelungsborn)
11.05.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)
21.05.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
24.-26.05.			Ökumenischer Frauenkreis	(Amelungsborn)
26.05.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)

Juni

04.06.	Dienstag	15:30	Minikindergarten	(Kita, Golmbach)
06.06.	Donnerstag	15:00	Seniorenkreis	(St. Gang., Golmbach)
08.06.	Samstag	15:00	Kinderstunde	(St. Gang., Golmbach)

Unsere Gottesdienste

Reminiszere			
24.02. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
27.02. Mittwoch	19:00	Passionsandacht	(Lütgenade)
01.03. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
01.03. Freitag	19:00	Weltgebetstag	(Golmbach)
Okuli			
03.03. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
06.03. Mittwoch	19:00	Passionsandacht	(Warbsen)
07.03. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f.Seniorenkr.	(Golmbach)
08.03. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
09.03. Samstag	15:00	Weltgebetstag f. Kinder	(Golmbach)
Lätäre			
10.03. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
13.03. Mittwoch	19:00	Passionsandacht	(Reileifzen)
15.03. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
Judika			
17.03. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
20.03. Mittwoch	19:00	Passionsandacht	(Holenberg)
22.03. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
23.03. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)
Palmarum			
24.03. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
25.03. Karmontag	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
26.03. Kardienstag	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
27.03. Karmittwoch	19:00	Kreuzwegbetrachtung	(Golmbach)
28.03. Gründonnerstag: Tag der Einsetzung des Hl.Abendmahles	19:30	Abendmahlsgottesdienst mit Chorkonzert	(Amelungsborn)
29.03. Karfreitag: Tag der Kreuzigung des HERRN	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
	15:00	Andacht zur Todes- Stunde (Ev.Joh.)	(Golmbach)

Unsere Gottesdienste

Ostern

31.03. Ostersonntag	06:00	Feier der Osternacht anschl.Frühstück im Kloster	(Amelungsborn)
31.03. Ostersonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
01.04. Ostermontag	10:00	Gottesdienst m.Vorstellung d. Konfirmanden	(Golmbach)
03.04. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
04.04. Donnerstag	10:00	Gottesdienst m. Kita	Golmbach)
04.04. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f.Seniorenkr.	(Golmbach)
05.04. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
06.04. Samstag	19:00	Konfirmandenabendmahl	(Golmbach)

Quasimodogeniti

07.04. Sonntag	10:00	Konfirmations- gottesdienst	(Amelungsborn)
12.04. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
13.04. Samstag	15:00	Kinderstunde	Golmbach)

Misericordias Domini

14.04. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
17.04. Mittwoch	19:00	Andacht	(Reileifzen)
18.04. Donnerstag	10:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
19.04. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Jubilate

21.04. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
21.04. Sonntag	10:00	Gottesdienst a. d. Festplatz (Kirschblütenfest)	(Golmbach)
24.04. Mittwoch	19:00	Andacht	(Lütgenade)
25.04. Donnerstag	10:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
26.04. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
27.04. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)

Unsere Gottesdienste

Kantate			
28.04. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
02.05. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f. Seniorenkr.	(Golmbach)
03.05. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
04.05. Samstag	16:00	Gottesdienst mit Abendmahl	(Reileifzen)
Rogate			
05.05. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
08.05. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
Himmelfahrt			
09.05. Donnerstag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
10.05. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
11.05. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)
Exaudi			
12.05. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
16.05. Donnerstag	11:00	Gottesdienst m. Kita	(Golmbach)
17.05. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
Pfingsten			
19.05. Sonntag	10:00	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation	(Amelungsborn)
20.05. Montag	10:00	Gottesdienst	(Golmbach)
24.05. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
25.05. Samstag	15:00	Kinderstunde	(Golmbach)
Trinitatis			
26.05. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
29.05. Mittwoch	19:00	Andacht	(Lütgenade)
30.05. Donnerstag	10:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
31.05. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
1.Sonntag n.Trinitatis			
02.06. Sonntag	10:00	Gottesdienst	(Amelungsborn)
05.06. Mittwoch	19:00	Andacht	(Warbsen)
06.06. Donnerstag	10:00	Gottesdienst m.Kita	(Golmbach)
06.06. Donnerstag	15:00	Gottesdienst f. Seniorenkr.	(Golmbach)
07.06. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN sind in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn oder Golmbach: — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“ - Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St. Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

Die heilige Taufe empfangen:

- 29.09.12: Aliyah Finja Firley, Negenborn
- 19.11.12: Liv Schulz, Negenborn
- 23.12.12: Timo Eikenberg, Golmbach
- 26.12.12: Emily Christin Voigt, Golmbach



Kirchlich bestattet wurden:

- 05.01.13: Hedwig Magnus geb. Leissa, 92 J, Negenborn
- 08.01.13: Horst Behnke, 69 J, Negenborn
- 12.01.13: Frieda Lochstedt geb. Teiwes, 93 J, Warbsen
- 15.01.13: Luise Wiedemann geb. Müller, 89 J, Reileifzen
- 22.01.13: Irene Grimme geb. Ohm, 90 J, Golmbach
- 23.01.13: Charlotte Beckmann geb. Peter, 81 J, Reileifzen
- 06.02.13: Karl-Heinz Hartmann, 75 J, Warbsen
- 14.02.13: Lieselotte Müller geb. Pietsch, 81 J, Negenborn
- 16.02.13: Gerda Wolfram geb. Wilde, 85 J, Golmbach
- 16.02.13: Hermann Räker, 83 J, Holenberg

